

[1285.] Fr. Severin's Universitäts-Buchhandlung in Dorpat sucht, bittet aber um vorherige Preisanzeige:

Schaffarik, J. P., Geschichte d. slav. Sprache und Literatur nach allen Mundarten. gr. 8. Dfen 1827. (Fehlt bei Hartleben.)

Masch, A. G., die gottesdienstl. Alterthümer der Dbotrieten. gr. 4. Berlin 1771. (Fehlt bei Breitkopf.)

Ehrenberg, G. F., Organisation, Systematik und geogr. Verhältniß der Infusionsthierchen. fl. Fol. Berlin 1830. (Fehlt bei Dümmler.)

[1286.] Wir suchen unter vorheriger Preisanzeige:

1 Hartmann Edrisii Hispaniae. Pars 1 et II. 4. Marburg 1803. (Krieger.)

6 Theologia dogmatica, polemica, scholastica et moralis R. R. Patrum societatis Jesu. XIII tomi. 8maj. Würzburg 1766—71 (Stahel.)

Leipzig, am 9. März 1838.

Brockhaus & Avenarius.

Vermischte Anzeigen.

[1287.] Posen, im December 1837.

P. P.

Vom 1. Januar 1838 ab wird mein Bruder Julius Scherk Theilnehmer meiner Buchhandlung, wodurch meine bisherige Firma „Th. Scherk“ auf

Gebrüder Scherk

verändert wird.

Indem ich diese Firmen-Veränderung Ihrer gütigen Beachtung bestens empfehle, danke ich Ihnen für das mir bisher geschenkte Vertrauen, mit der freundlichen Bitte, dasselbe auch auf die neue Firma übertragen zu wollen. Die Commissionen besorgt wie bisher Herr A. Wienbrack.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Th. Scherk.

[1288.] Gummersbach, im Januar 1838.

P. P.

Indem ich mich auf das Schreiben des Herrn Amberger in No. 12 u. 13 d. B.-Bl. v. d. J. beziehe, wiederhole ich, dass ich das von demselben übernommene Geschäft von heute an für meine Rechnung und unter der Firma:

Friedrich Luyken

fortführe.

Um mich nun für Ihren Verlag thätig verwenden zu können, richte ich das höfliche Gesuch an Sie, mir gefälligst „ein Conto zu eröffnen und meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste“ zu setzen, welches Zutrauen ich mir, durch pünctliche Erfüllung meiner Verpflichtungen, zu erhalten bemüht sein werde.

Im Fall Sie Sich aber weigern sollten, mir Ihr werthes Zutrauen zu schenken, so ist

Herr F. A. Brockhaus in Leipzig,

der meine Commissionen zu übernehmen die Güte hat, in den Stand gesetzt, alles Festverlangte gegen baar einzulösen.

Achtungsvoll und ergebenst

Friedrich Luyken.

[1289.] **Meine Buchdruckerei**

empfehle ich meinen Herren Collegen zu geneigten Aufträgen, da es vielleicht weniger bekannt 5r Jahrgang.

sein dürfte, dass ich auch für fremde Rechnung drucke, wie dies seit Jahren für die Herren Friedrich Perthes, C. F. Winter, Löslund, Beck und Fränkel, G. Reimer, Mohr, Scheld u. Co. und A. F. Böhme geschehen ist und noch geschieht, auf deren Zeugniß ich mich berufen zu dürfen glaube. Ich habe es mir von jeher bei fremder Arbeit beinahe noch mehr als bei meinem eigenen Verlage angelegen sein lassen, für zweckmässige, Raum ersparende Einrichtung, Correctheit, guten Druck und rasche Förderung zu sorgen, sowie mir die hiesigen Verhältnisse gestatten, billige Preise zu machen, die ich auch sogleich bei Einsicht des Manuscripts nach Maassgabe des vorgeschriebenen Formats, der Schriften und der Auflage im Voraus anzugeben bereit bin, ohne mich deshalb auf Veröffentlichung von Preiscourants über meine Druckpreise einlassen zu mögen, die selten auf den einzelnen gegebenen Fall passen. Dagegen bin ich im Stande, das Papier gut und billig zu liefern, wenn es gewünscht wird, und habe auch stets Vorrath der gangbaren Sorten.

Jena, im Febr. 1838.

Fr. Frommann.

[1290.] Herr H. Prausniß dahier hat in Nr. 13 d. Blts. eine Entgegnung auf meine Rüge in Nr. 8 desselben Blattes einrücken lassen, die ich nicht unerwiedert lassen kann, da so manches Unrichtige und Entstellte darin ist.

Herr P. sagt unter andern in dieser Entgegnung, daß ich alle Anzeigen für 4 Pf., 8 Pf. und 9 Pf. Sächs. rc. inserire, und nennt diese Taxe spasshaft, scheint sich aber nicht die Mühe genommen zu haben, mein Verfahren aus dem richtigen Gesichtspuncte anzusehen.

Seit 1½ Jahren erscheint dahier beim Buchdrucker Gottschall ein zweites Blatt; um der dadurch entstandenen Concurrenz zu begegnen, habe ich den hiesigen Abnehmern meines Blattes die Insertionen für die Hälfte geliefert, dadurch ist nicht allein der Absatz gestiegen, sondern auch die Inserate haben sich vermehrt. —

Seit einem Jahre erscheint bei mir außer dem Niederschles. Anz. noch ein zweites Blatt für die Provinz Posen, in welchem die Insertion pr. Zeile ½ fl. kostet. Seit April 1837 habe ich die Einrichtung getroffen, daß der Niederschlesische Anzeiger auch in 8 andern umliegenden Städten als Localblatt eingeführt worden, und habe dazu mit hoher Bewilligung ein besonderes Intelligenzblatt geliefert. Um nun dem inserirenden Publicum für seine Anzeigen ein größeres Feld zu eröffnen, und mir das Geschäft zu vereinfachen, werden alle Anzeigen, welche nicht von bloß localem Interesse sind (wie Vermietungsanzeigen), vom 1. Jan. dieses Jahres an in alle Intelligenzblätter aufgenommen, und kostet die Zeile 1 fl. oder 9 S. Sächs.; für diejenigen aber, welche mein Blatt kaufen, nur ½ fl., und dies natürlich nur darum, um den Absatz zu heben und zu sichern; ist dabei etwas Spasshaftes oder Unrechtliches?

Bücheranzeigen, welche mir eingesandt werden, kommen daher in alle meine Intelligenzblätter, und kosten nur 9 S.